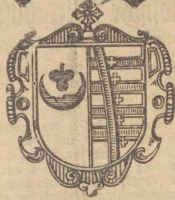


# General-Anzeiger

für Remberg, Bad Schmiedeberg und Umgegend

Amtsblatt für den Magistrat zu Remberg  
Amtsgericht und versch. Gemeinden



**Belegzeit** wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.  
**Bezugspreis:** Vierteljährlich für Abholer M. durch Boten in Remberg M. in Neuden, Rotta, Nollath, Kieritz, Gemmla und Gohly M. und durch die Post M.

**Anzeigenpreis:** Die Spaltenzeile Korpusgröße oder deren Raum Pfg. die Spaltenzeile Kleingeld. Pfg. Wellagen: Pfg. für das Sundert, ausschließlich Postgebühr. — Schluß der Angelegenheiten vormittags 10 Uhr, größere Anzeigen tags zuvor.

**Bezugspreis:** Monatlich für Abholer 1,25, frei Haus durch Boten 1,35, durch die Post 1,40 Mark.

**Anzeigen:** Petit-zeile 15, Kleingeldzeile 40 Pfennige

Nr. 40

Remberg, Donnerstag, den 2. April 1925.

27. Jahrg

## Die gesetzliche Miete

beträgt ab 1. April 76 v. H der reinen Friedensmiete. Werden die Schlichtungsentscheidungen (Lapazieren, Anstreichern oder Kleben der Wände und Decken, Streichen der Fußböden und Fenster, Anstreichen der Türen in den Mieträumen) vom Mieter ausgeführt, so ermäßigt sich die Miete auf 72 v. H. Remberg, den 1. April 1925.  
Der Magistrat.

## Das Gesamtergebnis der Reichspräsidentenwahl.

Dr. Karl Jarres (Reichsblock)	11021341 Stimmen
Otto Braun (Sozialdemokrat)	8256430 "
Wilhelm Marx (Zentrum)	4288370 "
Ernst Thälmann (Kommunist)	1989370 "
Dr. Willi Hellpach (Demokrat)	1684398 "
Dr. Heinrich Hüb (Bayer. Vpt.)	1194720 "
Erich Ludendorff (Nationalist)	389170 "
Abgegebene Stimmen	28825129
Abholte Mehrheit	14414565

Bei der Reichstagswahl am 7. Dezember 1924 wurden rund 30 Millionen Stimmen abgegeben. Da keiner der sieben Wahlkandidaten mehr als die Hälfte der abgegebenen Stimmen erreicht hat, so ergibt sich die Notwendigkeit eines zweiten Wahlganges, der für den 26. April anberaumt ist.

## Zum preussischen Ministerpräsidenten

wurde in der gestrigen Sitzung des Landtages der Demokrat und bisherige Finanzminister im Kabinett Marx Dr. Höpfer-Wisoff gewählt.

## Katastrophe bei der Reichswehr — Etwa 60 Tote.

Winden, 31. März. Eine Formation der Reichswehr ist gestern bei einer Standortübung in der Nähe der Ortschaft Beltsheim an der Oberweser von einem unglücklichen Unglück betroffen worden. Dort sollte ein Teil der 6. Division von dem lipponischen Ufer aus die preussische Seite überqueren und zwar bediente man sich hierbei einer sogenannten Pontonsfähre. Früher geschah das Überqueren über größere Flüsse mittels einer geschlossenen Pontonsbrücke, jetzt ist dieses Mittel aber aus bestimmten Gründen nicht mehr anwendbar. In dem vorliegenden Falle lag die Sache nun so, daß man vier einzelne Pontons nacheinander gestopft und so ein Fährfahrzeug hergestellt hatte. Das Fährfahrzeug verlor eine derartigen Fährer ist sehr groß, und nur so war es möglich, daß das Unglück eines derartigen großen Umfang auszuweichen konnte. Mittels im Fluß brachen aus vier unglücklicher Ufer die Verbindungsketten der einzelnen Pontons, die schweren eisernen Klümpen fielen in den stehenden Strömung, so daß die Verbindung in den fünf Minuten zusammen noch, daß schließlich durch das plötzliche Brechen der Verbindungskette eine Aufregung unter den Soldaten entstand und hierdurch eine unglückselige Panik hervorgerufen wurde, denn sonst wäre es nicht denkbar, wie viele an sich sehr ruhigen Fahrzeuge überhaupt ins Kippen

## Verzeichnis der Konfirmanden

welche am Palmsonntag eingepflegt werden.

### 1. In der Kirche zu Remberg.

Knaben:

Albert Wicker  
Karl Haack  
Herbert Adersmann  
Friedrich Braunsdorf  
Dito Gade  
Wilhelm Reincke  
Willi Kern  
Franz Dale  
Karl Friedrich  
Erich Wölkch  
Kurt Hill  
Richard Müller  
Karl Scharter  
Karl Höpfer  
Kurt Richter  
Willi Kumer  
Willi Hohenstein  
Dito Labemig  
Dito Friedrich  
Walter Wicker  
Friedrich Nischke  
Fermann Schmidt  
Rudolf Raat  
Friedrich Wehhausen  
Dito Wad  
Jugo Hirtz, Gohly  
Karl Fehle,  
Paul Höpfer,

Gertraud Ballmann  
Jemgard Schärer  
Gertraud Schneider  
Ella Wied  
Frieda Höpfer  
Schwiga Schüge  
Martha Reincke  
Margarete Müller  
Johanna Weigert  
Margarete Vollmann  
Anna Mathies  
Elisabeth Gellig  
Marga Stratow  
Katharina Schmitz  
Elisabeth Schmidt  
Gertraud Hamann  
Martha Nischke  
Frieda Höpfer  
Frieda Schmidt  
Anna Schneider  
Hildegard Hüsel  
Jadwig Weigert  
Jemgard Weiser  
Magdalene Kleinhammer  
Ade Weiser  
Anna Müller  
Gertraud Weiser  
Ella Weiser  
Martha Stallbaum  
Frieda Höpfer  
Ella Weiser  
Gertraud Weiser  
Anna Weiser,  
Anna Krüger,

Mädchen:

Martha Hamann

### 2. In der Kirche zu Rotta.

Knaben:

Ernst Köpfer, Neuden  
Karl Wintzer, Rotta  
Richard Weiser, Rinden  
Fritz Seifert, Neuden  
Friedrich Kanert,  
Dito Rommel,  
Walter Semmer, Neuden  
Karl Schubert, Rinden  
Erich Weiser, Gohly  
Helmut Dale,

Mädchen:  
Hedwig Kranemann-Neud.  
Margarete Röh, Rotta  
Frieda Möbius, Rinden  
Martha Brauer,  
Elisabeth Weiser, Nollath  
Margarete Semmer,  
Frieda Walter, Nollath  
Hilma Müller, Nollath  
Hedwig Fuchner,  
Elisabeth Weiser, Gohly  
Anna Weiser, Gohly  
Ella Doran,  
Christe Dale,

kommen konnten. Da ein Teil der Verunglückten Mannschaften höchstwahrscheinlich des Schwimmens untauglich war und die Soldaten außerdem sehrmühsamig angesetzt waren, so mußte das Unglück zu einer Katastrophe führen. Obwohl schnelle Hilfe am Ufer war, gelang es doch nur einem Teil der Verunglückten zu retten, und lebenden Angehörigen mußte man diesen oder jenen Soldaten in den Fluten versinken lassen.

## Kreistags-Sitzung vom 31. März.

Der gestrige Kreistag war von sämtlichen 24 Abgeordneten (12 Bürgerliche und 12 Sozialdemokraten und Kommunisten) besucht. Landrat v. Trebra eröffnete die Sitzung mit ehrenden Nachrufen für den im Dezember verstorbenen Kreisdeputierten, Rittergutsbesitzer Kammerherren v. Leipzig auf Kropfshof und dem im März verstorbenen Kreisabgeordneten Landwirt und Gemeindevorsteher Dankel in Bülzig. Mit ihnen seien zwei tüchtige, lehrbühnige Männer abgegangen. Als nach dieser Eröffnung in die Tagesordnung eingetreten werden soll, erklärte der Abg. Diez-Kernberg, er habe etwas nachzupöhlen: Noch ein Dritter sei dahingegangen, ein Mann aus dem Volke, der Reichspräsident Friedrich Ebert. Auch ihm gebühre hier und nicht zuletzt ein Gebenken, und er bitte, sich zu seinen Ehren von den Blättern zu erheben (geschickt, mit Ausnahme der Kommunisten). Anknüpfend wird zur Tagesordnung übergegangen. 1. Eine lange Aussprache entzündet sich wegen der Bewilligung eines einmaligen Beitrags von 5000 Mark zum Zweck der Bearbeitung eines Flächenaufteilungs- und Siedlungsplanes. Ein hierbei vom Abg. Lehmann-Jahna gestellter Antrag auf Wahl einer Baukommission fällt nach langem Hin und Her unter den Tisch, während ein Antrag Diez auf Schluß der Aussprache angenommen wird und die 5000 Mark einstimmig bewilligt werden. 2. Bei der Beratung des Haushaltsplanes für 1925/26 gehen die Anträge besonders auseinander über die Notwendigkeit der Anschaffung eines besseren Kreisautos. Nachdem der Landrat auf Anfrage erklärt hat, daß durch die Beschaffung des Autos keine Mehrbelastung der Steuerzahler eintritt, sind fast alle bürgerlichen Vertreter mit der Vorlage einverstanden, während die Kommunisten sich ablehnend verhalten und die Sozialdemokraten beantragen, den Wagen von der Kreispartei anzuschaffen. Da nach dem Ergebnis der Aussprache mit Stimmengleichheit zu rechnen ist, bei der der Wagen abgelehnt wäre, stellt Abg. Diez Antrag auf geheime Abstimmung, hingegen beantragt Abg. Hilgers-Bierker öffentlich die Abstimmung. Vor der Abstimmung zieht Hilgers seinen Antrag zurück. Der Antrag Diez wird mit 13 gegen 11 Stimmen angenommen. Bei der nun folgenden geheimen Abstimmung stimmen 14 Abgeordnete für Beschaffung des Autos aus Kreisfonds, 10 dagegen. Auf einen Antrag des Abg. Stimmer-Bühlitz, der Kreis wolle von der Erhebung von Verwaltungsgebühren absehen, wird vom Landrat festgestellt, daß die Gebühren auf Grund gesetzlicher Vorschriften erhoben werden müssen, worauf auf Antrag des Abg. Diez der Antrag in der Weise abgeändert wird, daß die Staatsregierung um Aufhebung des Zwanges zur Erhebung der unzulässigen und unwirtschaftlichen Verwaltungsgebühren (z. B. in Wohnungssachen) ersucht wird. Schluß folgt.

## Die Pachtgelder

für das Prospektfeld und Prospektgründe für die Zeit vom 1. April bis 30. Juni sind bis zum 10. April an den Rentbanken der Kirchenliste zu zahlen.

## Der Gemeindevorsteher.

## Lubast.

Den auswärtigen Grundbesitzern zur Nachricht, daß die Jagdpacht in meiner Wohnung abgehoben werden kann. Es wird gebeten, sobald wie möglich, zwecks Anrechnung.

## Der Jagdvorsteher. Rautlich.

2 junge schöne  
**Spannkühe**, darunter eine **Leineküh**, verkauft sehr preiswert  
**Richard Teller**, Stramme

Empfehle zum Osterfest:  
**Blumen-, Rot- und Weißbrot**  
**Apfelsinen, Zitronen, Oster-Hasen, Eier, Schokolade u. Bonbons** sowie  
**blühende Blumen** in Töpfen  
sämtl. Sämereien  
**Kolonial- u. Tonwaren**  
Frd. Reincke.

Spannkühe, darunter eine Leineküh, verkauft sehr preiswert Richard Teller, Stramme

Ferkel verkauft W. Koch, Rottitz.

Entenbruteier gibt ab Wilhelm Dammenhahn, Leipziger Straße

Empfehle prima  
**Rind-, Kalb- und Schweinefleisch**  
Richard Kaufmann

Zur Konfirmation nehme Bestellungen auf  
**Italienischen Salat und garnierte Schüsseln** entgegen D. D.

Empfehle in Flaschen  
**Riebeck** hell und dunkel  
**Karamelbier**  
**Champ.-Weißbier, Selters**  
**Jungbier**  
R. Thilme.  
Ein gut erhaltener  
**Kinderwagen**  
zu verkaufen. Wo? sagt die Geschäftsstelle d. Bl.

**Saatkartoffeln**  
**Mirabilis (rote), 1. Abjaat**  
**Pepo (weiße, trebsfest), 2. Abjaat**  
treffen Ende dieser Woche ein  
Vorbestellungen nimmt entgegen  
Kühl, Neuden 67.

**Achtung!**  
Den geehrten Einwohnern von Remberg und Umgegend zur gefl. Kenntnis, daß ich meine  
**Schlosserei mit elektr. Betrieb**  
wieder neu errichtet habe. Es wird mein Bestreben sein, alle mir übertragenen Arbeiten prompt und gewissenhaft auszuführen. Reparatur an allen landwirtschaftlichen Maschinen und Geräten, Elektromotoren, Motor- und Jagdmotoren, Nähmaschinen, Säulen und Schneidemaschinen unter Garantie für guten Schnitt, auch kleinere Schneidarbeiten fertige aus.  
**Emmanuel Trmer, Schlossermeister**







deser werden zum Vornachmittag gelöst. Weitere 20 Millionen werden als Prämien bis zum Vierzehnten des Monats betragend der ausgelagerten Güter verhandelt, so daß ein Teil der Arbeiter eine Aufwertung von 25 Proz. der alten Löhnen erfahren. Die Gesellschaft der Arbeiter wird durch Wandel und Einkünften, auch wenn sie die Aktien nach dem 1. Juli 1923 erworben haben, aber vor dem 1. Juli 1923. Neben dieser Prämienauszahlung erhalten die Arbeiter von Kriegsanleihen im Falle der Verdrückung (Kontingente für 600 Mark) eine jährliche Rente von 2 Proz. der alten Markanteile. Erforderlich hierfür sind 40 Millionen Mark. Die Mittel für die Abfindungsschuld werden aus den Forderungen der Reichsbahn kommen, das Reich sämtliche Aktien der Reichsbahn besitzt. Zum Zwecke einer einmaligen Vorgutsetzung von Arbeitslosen der ehemaligen Arbeiter der Sozialversicherung, Bedürfnisse von Kriegsanleihenbesitzern von weniger als 1000 Mark wird vom Reich ein Betrag von 160 Millionen zur Verfügung gestellt. Die Markanteile der Länder werden ebenfalls im Verhältnis von 5 Proz. in Abfindungsschulden umgetauscht. Die Löhne der Länder sind jährlich mit mindestens 5 Prozent und höchstens mit 10 Proz. zu vermindern und zu tilgen.

### Die Arbeitslosenfrage in England.

Im englischen Unterhaus warf der liberale Abgeordnete Sir John Simon die Frage der Arbeitslosigkeit auf. Er betonte die Wichtigkeit der Hebung der Arbeitslosigkeit, um dadurch auch die Staatseinnahmen zu erhöhen. Die staatliche Arbeitslosenunterstützung betrage gegenwärtig etwa 1.200.000 Pfund Sterling. Seit dem Waffenstillstand habe der Staat nicht weniger als 194 Millionen Pfund ausgezahlt. Dazu kämen noch Zahlungen an ehemalige Soldaten in Höhe von 62 Millionen und andere Unterstellungen in Höhe von 35 Millionen. Für die Regierung erklärte der Arbeitsminister, daß es unmöglich sei, die schweren Folgen des Krieges auf allen Gebieten des Handels und der Industrie ohne weiteres zu beheben. Die Lage der wichtigsten Industrien Englands, wie Eisen- und Stahlindustrie, der Schiffbau und die Maschinenindustrie sei heute noch so kritisch, daß einstellend noch keine Besserung zu erwarten sei.

### Inland und Ausland.

Der Reichstag hielt eine öffentliche Sitzung unter Vorsitz des Ministers des Innern. Er stimmte dem Votum zu, protestierte aber gegen die Einführung der neuen Regeln eines Staatssekretärs und eines Ministerialbüros für das Ministerium der bestehenden Gebiete. Die unbedingte Dringlichkeit dieser Stellen wurde nicht anerkannt. Den Reichstagsbeschlüssen zu dem Gesetz über die Verlängerung der Gültigkeitsdauer der letzten Steuerabrechnung bis Ende Juni stimmte der Reichstag zu.

**Smets gestorben.** Nach einer Weibung der Königin ist der ehemalige Separatistenführer Joseph Smets in Belgien gestorben.

**Dr. Cederer lebt in London.** Der Führer des Ausschusses Z. R. E. in Berlin, der für die künftige Ausschüßigkeit-Gesellschaft in London einen Vortrag über den Zustand der Ausschüßigkeit nach Amerika und die Zukunftsaussichten eines transatlantischen Ausschüßigkeitstages, der mit drei Ausschüßigkeiten ausgeführt werden könnte. Dr. Cederer sagte, die Rollen jeder einzelnen Partei einzuschließen oder Unkosten betragen 125.000 Pfund Sterling. Jeder der 30 Passagiere würde 125 Pfund zu zahlen haben, 8350 Pfund würden für die beständige Besatzung der neuen Expedition berechnet werden. Das Anlagekapital würde bei 100 Millionen bis hin zu 1.750.000 Pfund Sterling betragen, die Einnahmen erlauben auf einen Ueberzins von 550.000 Pfund Sterling, dazu über 34 Prozent des Kapitals zu rechnen. Der Fahrpreis von 125 Pfund Sterling pro Passagier ist sehr niedrig. Dr. Cederer glaubt, daß, sobald das Publikum die Ueberzeugung von der Sicherheit der Expedition gewonnen habe, sich ein großer Andrang nach der Flügen bemerkbar machen werde. Er sagte ferner, daß die Fliegen und die Wasserschiffe für die Expedition besichtigt werden müßten, und zwar durch Umschiffung des Wasserstoffgases vermittelte teilweise Benutzung von Helium, sowie durch Einsatz des Benzins durch Holz.

**Ueber die deutsche Metallindustrie.** Im Plenum des Rates der Montanindustrie- und Montanhandels-Kongresses in Moskau erklärte der aus Deutschland zurückgekehrte Vorredner des staatlichen Metallindustriellen-Bundes Vol-

tonzen, der zu Verhandlungen mit denjenigen metallurgischen Werken entandt worden war, die Kreditaufnahme bei deutschen Firmen sei unzulässig, weil die Firmen für die in England und Amerika aufgenommenen Kredite hohe Prozente zahlen müßten. Dagegen arbeite die deutsche Regierung, augenblicklich 20 bis 30 Prozent billiger als die englische. Deshalb sei es im Ausland vorzuziehen, in Deutschland Metallprodukte zu kaufen. Die deutschen Firmen, welche gegenwärtig schwebeloses und infirmes Erz einführen, zeigten großes Interesse für russische Erze.

**Eine erkrankliche Erklärung.** Die Radikalfraktion hat folgende Erklärung abgegeben: Das sozialistische Volk ist nicht mehr republikanisch gesinnt, denn es hat eingesehen, daß in Jugoslawien die monarchische Staatsform allein möglich ist. Die kroatische republikanische Bauernpartei steht in keiner Verbindung mit dem Ausland und wünscht sie auch nicht.

**Diese Erklärung rief allgemeine Ueberachtung hervor.** Man erwidert in ihr ein Entgegenkommen der Radikalfraktion gegenüber der Regierung und rechnet damit, daß nimmere eine Revolution der Annulierung der Radikalfractionsmandate erfolgen wird.

### Aus aller Welt.

#### Ein schweres Grubenunglück in Schlesien.

In einer Grube der Gemeinde Merzdorf bei Weichsel ist das Seil des Förderbetriebes gerissen. 30 Bergleute sind dadurch eingeschlossen. Das Unglück wird auf einen Seilbruch zurückgeführt. Bis jetzt sind dreißig Mann geborgen, darunter zwei tote. Zwei weitere Bergleute starben sofort nach ihrer Entlassung in das Krankenhaus. Alle übrigen sind durchweg sehr schwer verletzt. In der Grube befinden sich noch etwa 50 Mann, die als verlorengelassen.

Zu der Grubenkatastrophe auf der Grube Reumuth bei Merzdorf wird noch gemeldet, daß die Arbeiten zur Bergung der Verunglückten mit großen Schwierigkeiten verknüpft sind. Bis zur Mittagszeit waren 16 Bergleute geborgen, die alle furchtbar vermisst sind, so daß meistens noch gar nicht identifiziert werden konnten. Die Direktion schenkt sich nach wie vor über den Grund des Unglücks aus. Es scheint jedoch, als ob ein verhängnisvoller Konstruktionsfehler bei der neu konstruierten Förderungsrichtung vorgekommen ist.

**Die erste drahtlose Station in Teheran.** In Teheran in Persien wurde die erste drahtlose Station durch den Premierminister Niaz Khan eröffnet.

**Prähistorische Funde in Italien.** Aus Avelberg bei Rom wird gemeldet, daß bei den Ausgrabungen zum Bau einer kleinen Eisenbahn im Innern einer Grube die Reste von Elefantenzähnen und die Schädel und Knochen von wilden Tieren entdeckt worden seien, deren Alter auf 30.000 Jahre geschätzt werden.

**Zum Explosionunglück im Hamburger Hafen.** Von dem bei der Explosion vernichteten Dampfschiff „Saturn“ ragen nur noch das Ruder und Feuerrohr nach dem Wasserte. Seit dem Verdrillen der Feuerrohre nach dem Schiffbruch längs der Feuerbrücke, um die Bergungsarbeiten zu beginnen. Der Dampfer „Saturn“ gehörte der kaiserlichen Maschinenfabrik in Prag und befand sich in Reparatur. Die Zahl der Toten hat sich auf elf erhöht. Zwei Personen werden noch vermisst. Unter den Toten befinden sich zwei Mann der Schiffbesatzung.

**Großer Feuertbrand in Schaffhausen.** In einer Wertabteilung der Eisen- und Stahlwerke A. G., vormals Fischer, in Mentral bei Schaffhausen brach Feuer aus. Die industrielle Abteilung und das Vorratssmagazin, das sehr leicht brennbare Bestände enthält, fanden sofort in Flammen. Das Feuer ergriffen den Dachstuhl des 200 Meter langen Gebäudes. Der Feuertweck wurde und der herbeigeeilten hiesigen Feuerwehre gelang es durch energisches Vorgehen, das Weiterbreiten des Feuers auf andere Gebäudeteile zu verhindern. Der angerückte Schaden dürfte sich auf etwa 400.000 Franken belaufen. Die Verursacher der von dem Brand betroffenen Betriebsabteilung von achtzig Mann ist mit dem Aufbaumaterialien beschäftigt. Der normale Betrieb wird in zehn bis zwanzig Tagen wieder aufgenommen werden können.

**Englands Sommerzeit.** Premierminister Baldwin teilte mit, die Sommerzeit für England werde in diesem Jahre am 19. April beginnen. Der Zeitpunkt des Beginns der Winterzeit sei noch nicht festgelegt.

**Der erste Streckflug des regelmäßigen Dienstes Valo-Trans.** Wie dem Deutschen Aero-Club telegraphisch berichtet wird, sind zwei Verkehrsflugzeuge des Valo-Aero-Club unter Führung der Piloten Staud und Steinbock nach dem ersten Streckflug des regelmäßigen Dienstes Valo-Trans bei ihrer Ankunft in der albanischen Hauptstadt von den Behörden und der Bevölkerung mit großem Jubel begrüßt worden. Dieser neue Luftdienst hat nicht nur für den wirtschaftlichen Aufschwung Albanien, sondern für den gesamten Balkan als ein Glied der Verbindung von Stallen zum Balkan besondere Bedeutung.

**Ueberfall auf eine polnische Station.** Auf der Station Zaphornitz bei Warschau der Linie Warschau-Baranowitz, wurde die Stationskassa von Banditen überfallen und beraubt. Die Polizei wurde entwarnt und verwundet. Die Räuber sind entkommen.

**Flugzeugunglück bei einer Übung.** Bei Paris landeten sich zwei Kampfflugzeuge in 800 Meter Höhe ein. Ein Pilot, ein Unteroffizier, wurde so schnell wie möglich zu landen, wurde aber in 300 Meter Höhe von dem Fallstrich eingestürzt. Um nicht zu verdrönnen, sprang er ohne Fallschirm ab und wurde mit geschwundenen Gliedern aufgefunden.

**Gebiet zur Ueberforschung eines bestimmten Tempels.** Die koptische Regierung hat die Absicht, einen großen Betrag für die Wiederherstellung des berühmten Karnak-Tempels in Luxor zur Verfügung zu stellen. — Von Sachverständigen der Antiquitätenabteilung werden jetzt Feststellungen vorgenommen, wie man die Tempelruinen vor weiteren Zerstörungen durch die Missetaten sichern kann.

**Bekämpfung des Simswauers in Polen.** Das polnische Finanzministerium hat in verschiedenen Bänden Revisionen vorgenommen, um festzustellen, ob sie bei der Erstellung von Rechnungen nicht zu hohe Sätze nehmen. Bis jetzt sind in sieben Provinzen und in mehreren Bänden, Bänden, Bänden und Straußen Bänden derartige Revisionen vorgenommen worden. Auf Grund der Ergebnisse dieser Revisionen hat die Bank Politik sich gezwungen gesehen, 44 Bänden die Rechte zu sperren oder einzuzufrieren.

**Berufung Dr. Koch nach Jena.** Der bekannte Berliner Kriminalkommissar Dr. jur. Koch hat einen ehrenvollen Ruf als Lehrer an die höhere Polizeischule nach Jena erhalten. Dr. Koch wird dort als Lehrer für Kriminaltechnik, Kriminalpsychologie und Strafgesetze wirken. Er tritt seit neuem Amt bereits in den nächsten Tagen an.

**Der Mörder des Leher?** In Groß-Rohrlich wurde von der überreichen Polizei ein Ungar, der sich Julius Kozsik nannte, verhaftet, weil auf die Personenbeschreibung des Mörders der Amalia Leher, Julius Pöbber, genau paßte. Auf der dortigen Polizei sagte er aus, er werde wegen eines Fahrrad Diebstahls von der Budapest Polizei verfolgt. Die Groß-Rohrlicher Polizei ließ ihn nach Kaufenburg deportieren. Auf dem Dampfschiff herrschte ein großes Gedränge und konnte seinen Begleitern entkommen. Er konnte infolge des Gedränges nicht verurteilt werden.

**Eine deutsche Zeitung in Prag.** In Prag erschien ein neues Tageblatt der deutschen sozialistischen Partei unter dem Titel „Deutsche Presse“.

**Die Antisagegeißel gegen Radikale.** Die Antisage der Oberstaatsanwaltschaft in Prag bei Prag gegen Stephan Raditsch lautet auf Verbrechen des Hochverrats, der Majestätsbeleidigung, der Ausweisung zum Ausfluß, der Verhinderung der Bergung der Moskauer Internationalen, der Verbindung mit ungarischen Politikern usw. Die Oberstaatsanwaltschaft hat die Antisagegeißel der Regierung vorgelegt.

**Arbeitsantritt.** Der frühere ungarische Staatssekretär Jugo Kozsik wollte vor einigen Monaten mit seiner 14-jährigen Tochter von Wien nach Budapest fahren. Kurz vor der Abfahrt des Zuges auf dem Ostbahnhof stieg er für einige Minuten aus dem Wagen, um sich eine Zeitung zu kaufen. Als er den Wagen wieder bestieg, war das Kind verschwunden. Der Verdacht, das Kind entführt zu haben, richtete sich sofort gegen den Gatten der geliebten Frau des Staatssekretärs Lehner, den österreichisch-ungarischen Hauptmann Orenthal. Gegen den aus Wien verschwundenen Hauptmann wurde ein Haftbefehl erlassen, und er wurde nach einiger Zeit in Hamburg, von wo er sich nach Amerika einschiffen wollte, verhaftet. Das Kind kann nach nicht mehr bei ihm, und er verweigerte jede Auskunft über den Aufenthalt.

### Rosemarie.

Original-Roman von Maria Farling.

12) Nachdruck verboten.  
Rosemarie lächelt. Alles wie einst. Drei Jahre ist auch nur etliche kurze Spanne Zeit, namentlich für die Jugend.

Im Heideberg bestet man sie freundlich willkommen. Seitdem der Heideberg gestorben, ist auch Frau Bornmann um dieses zugehörig geworden. Das Leid, das sie selbst getroffen, hat sie mitleidig und weicher gemacht, die Kinder des Hauses sind alle verheiratet, eine reizende, blonde Frau, die Frau des ältesten Sohnes, schafft nun im Heideberg.

Für Rosemarie ist sie eine Fremde, auch die alten Dienstmädchen sind alle fort, so ist ihr die einst so liebe Heimat fast zur Fremde geworden.

Nach einem langen Blick wendet sie zurück auf die im Abendlichte ruhig erglänzende Heide, auf den tannenumrauschten Friedhof, der ihr lieblich blickt, dann schreitet sie ruhig voran. Ein neues Leben wird mit dem morgigen Tage beginnen, eine neue Welt wird sich ihr aufspannen.

Wie oft schon hat sie vom freien Künstlerleben reden gehört, doch sie hat das Wort in seiner richtigen Bedeutung nicht begriffen. Ob ihr die Künstlerleben ein Glück bringen wird?

Nachdem sie sich diese Frage nicht zu beantworten, noch nicht sie ja nicht, noch gefährlichen Boden ihre Fuß betritt, gefährlich und aufregend.

Mit den herzlichsten Segenswünschen entläßt Frau Bornmann am anderen Morgen ihre Lieblingsnichte. Eine ganze Menge guter Ermahnungen nimmt Rosemarie mit auf ihren Lebensweg, dann blüht die gute, alte Dame ihr mit trübseligen Augen nach. Wie junge Mädchen hat sie ja schon aus diesen Wäldern scheiden sehen, aber kaum eine hat ihren Person so nahe gefunden, wie Rosemarie.

„Ames Kind, was wird das neue Leben dir bringen? Wenn es keine große, reine und stolze Seele nur nicht entbehrt. Unter einer Enttäuschung aber nicht gerade zu sein.“

schmer zu leiden haben, Naturen, wie die deine, verwunden nicht leicht.“

Professor König aber spricht seinem betörenden Schilling Mut ein. Er malt Rosemarie die Zukunft in so hellen, strahlenden Farben, daß ihre, jauchzende Hoffnung in ihr junges Herz einzieht.

Rosemarie's Ausbildung ist endlich vollendet. Eine fertige Dame und Künstlerin, so steht die kleine Rosemarie schon nach einigen Jahren dem Grafen von Branken gegenüber.

Was sie auch aufgetreten, überall hat künstlerischer Vorklang ihr Erscheinungsbild. Günstige Angebote sind ihr bereits gemacht, doch Professor von Branken hat ihr abgelehnt, sich nicht zu binden, ehe er selbst die Angebote geprüft.

Nun ist er gekommen, um im Interesse seines Schilling mit den verlassenen Agenten zu verhandeln. Doch als Rosemarie jetzt vor ihm steht in der ganzen Schönheit ihrer unbeschriebenen Jugend, da packt ihn namenlos Angst, dies schöne, reine Wesen einer Kaufmanns hingeben, die, ach, so viele Gefahren für die Seele birgt.

Wie herrlich hat sich die kleine Rosemarie entworfen, wie begabund schon ist sie geworden, und doch, wird nicht gerade ihre Schönheit ihr verhängnisvoll werden. Mit welcher gläubigen Vertrauen ihre Augen zu ihm aufblicken, wie ihr Anblick strahlt, als er ihr, bewegt von der Freude des Wiedersehens in seine Arme schließt.

Es ist vor einigen Tagen ist er mit der Baronin aus dem Süden zurückgekehrt. Baronin Marias Gesundheit hatte durch die lange, aufopferungsvolle Pflege und dann durch den vor nun fast einem Jahre erfolgten Tod ihres Gatten ebenfalls gelitten. Auf einer längeren Erholungsreise aber hat sie nun einen neuen Lebenshauch erlangt. Sie hat ihre alte Kraft und Lebensfreude wiedergewonnen. Sie hat ihre alte Kraft und Lebensfreude erlangt, einer kleinen Sommerresidenz bei Branken, Wohnung zu nehmen. Sie ist mit ihrer Dienerin, schafft direkt nach Potsdam zu gehen, indes Graf Colmar in die Hauptstadt fährt, um Rosemarie's Angelegenheiten in Ordnung zu bringen.

Doch je näher er an Rosemarie tritt, desto fester wird in ihm der Voratz, Rosemarie vorläufig an irgend eine Stellung zu binden. Sie soll mit ihm fahren nach Potsdam, dort soll dann in aller Ruhe überlegt werden, wie sich Rosemarie's Zukunft gestalten soll.

Es stellt sich es gern zufrieden, daß ihr nach dem anstrengenden Studium der letzten Zeit eine kleine Erholungsfrist vergönnt wird.

Baronin Maria nimmt das junge Mädchen liebevoll auf. Sie ist von Rosemarie's außergewöhnlicher Schönheit ebenso überrascht, wie Graf Colmar, und auch sie empfindet lebhaften Bezauber bei dem Gedanken, daß doch ein edles, reines Wesen den gleichen, lebensfähigen Willen jedes Liebenden ausgereicht sein soll. Jedes bewundernswürdige Auftreten der Frau ist lauter als ihr sonst angehen, ihr den Zauber dieser Welt zu nehmen. Die Frau gehört einmal nicht in die öffentliche Welt. Der stille Herz des eigenen Heims ist ihr Wirkungskreis, Gattin und Mutter zu werden ihr ureigenster Lebensberuf. Wie viele aber solche arme Wesen umgibt die Sorge um lässliche Dorn doch hinein in den Kampf des Lebens. Wenn Gott ein starkes, müßiges Herz gegeben, der mag bestehen in diesem Kampfe, wie viele Opfer aber fordert er Tag für Tag.

Baronin Maria teilt alle diese Gedanken dem Grafen mit, er hört mit finstern Gesichte diese zu.

„Ganz recht, Maria, an all das habe ich auch schon gedacht. Kaufmännlich besser wäre es gewesen, ich hätte die kleine Heideberg auf ihre geliebten Heide gelassen, als daß sie nun eine Kaufmanns einschlagen soll, die in viele Gefahren leitet.“

Damals, als junger Mensch, hatte ich in meinem Kunstenthusiasmus nur die Ausübung ihrer nützlich beruflichen Schritte im Auge, nun als gereifter Mann sieht man das Leben mit ganz anderem Auge an. Ich kann und werde nicht zugeben, daß Rosemarie Opferbringen wird!“ sagt er dann ernst, wie in plötzlich gefasstem, festem Entschluß hinzu.

(Fortf. folgt.)



# Schü-Li

Palmsonntag abends

punkt 8 Uhr.

Das hervorragend glänzende Grosstadtprogramm. — Der herrliche italienische Grossfilm der Luxusklasse.

## Das Opfer der grossen Welt.

Herrliche Naturaufnahmen

Wunderbares Drama in 6 grossen Akten.

Große Schauspieler

**Fatty** auf der Jagd nach dem Glücke.

Endlich kommt **Fatty**.

Hierzu

**Winterbilder**

vom Frankenwalde. (Herrliche Aufnahmen.)

Nachmittags 4 Uhr: Das beliebte Kaffee-Konzert.

### Gelegenheitskauf

in

Wirtschaftsschürzen

• Zierschürzen •

• Kinderschürzen •

aller Art

Billigste  
Preise

Grösste  
Auswahl

bei

Wilhelm Weydanz

Kemberg

### Sämereien

Dinkelbohnen ♦ Wälderbohnen ♦ Bohnenbohnen ♦ Carotten  
 Dill ♦ Fenchel ♦ Futterbohnen ♦ Grassamen für trockene und  
 feuchte Wiesen ♦ Gerbsäbchen ♦ Kneifer- oder Bohlerbohnen  
 Koflrabi ♦ Kofhohlat ♦ Kimmel ♦ Kofkräben weiß und  
 gelb ♦ Kärbis ♦ Langgurten ♦ Klaber. Weißkohl  
 franz. Moirau ♦ Möhren ♦ Petersilie gel. und  
 krause ♦ Porree ♦ Pfirsichsalat ♦ Radieschen  
 Rabinschen ♦ Rettich ♦ Runtelkornen  
 Edelborster rot und gelb ♦ Rotkohl  
 Rotensohl ♦ Salat-Rüben  
 Sellerie ♦ Schnittsalat  
 Schlangengurten  
 Stangenbohnen ♦ Spinat  
 Zudereiben ♦ Traubengurten  
 Tomaten ♦ Weiße Rüben ♦ Weiß-  
 tohl ♦ Wirsingtohl ♦ Zudereiben  
 Zwiebeln ♦ Zuderrüben Rt. Ganzleberer  
 feiner

**Raffiabast und Baumwachs**  
Fr. Heym, Eisen- und Kurzwaren

### Herzlichen Dank

für die vielen, vielen Glückwünsche, Ehrungen und Geschenke zu unserer goldenen Hochzeit. Besonderen Dank Herrn Pastor Reichardt für die zu Herzen gehende Einsegnung im Hause, vielen Dank dem Gesangsverein für den erhebenden Gesang und das schöne Geschenk, Dank auch dem Militärverein für das schöne Geschenk. Und nicht zuletzt sei auch gedankt der Frau Pastor mit dem Jungfrauenverein für den herrlichen Gesang. Auch der Musikkapelle für das schöne Ständchen sei herzlich gedankt.

Dies alles war für unsere alten Herzen ergreifend und überwältigend.

Reuden, den 29. März 1925.

Friedrich Wirth und Frau  
geb. Sehmisch

Schlachte heute

junge fette

### Schweine

und verkaufe diese Woche von morgen früh an

das Pfund für 80 Pf.,  
5 Pfund 3,75 M.

Von nachmittag 3 Uhr an

frische Wurst und Schmeer,  
das Pfund 90 Pf.

5 Pf. 4,25 M.

Bestellungen nehme schon heute entgegen  
Richard Kaufmann

### Verkaufe

Donnerstag nachmittag von 1 Uhr an prima

### Schweinefleisch

Pfund 80 Pf.

Wurst und Schafkes  
Pfund 90 Pf.

Richard Ballmann  
Wittenbergerstr. 5

### Verkaufe

von Freitag nachmittag 6 Uhr ab und Sonnabend früh

### Schweinefleisch

Pfund 80 Pf.

Wurst und Schafkes  
Pfund 90 Pf.

G. Ballmann  
Wittenbergerstr. 46

### Schultheiß-Lagerbier

Karamelbier

empfiehlt W. Heylmann

Um auch Nichtkenner von der

Vorzüglichkeit der

Reichardt-

Gral-Kakaos

zu überzeugen, verkaufe ich dieselben bis auf weiteres zur Hälfte des Preises. Demnach die Waare

„Ein Wappen“

1/2 Pf. 15 Pf.

A. Huhn

Für unser Büro und Laden suchen wir ein junges oberständisches

Mädchen

mit guter Schulbildung

Franz Hönig & Söhne

junger Mädchen,

nicht unter 16 Jahren, welches in der Handreichschaft Weisheit weiß, wird für sofort gesucht.

Marie, Ensch.

### Fritz Lehmann's Schuhgeschäft

Kemberg -: Leipzigerstr. 45

(Ältestes Geschäft am Platze)

empfiehlt große Auswahl in

Damen-, Herren- und Kinder-  
Schuhen und -Stiefeln

in einfachster bis elegantester Ausführung.  
Trotz guter Qualität, solide Preise.

Turnschuhe und -Schlupfer in großer Auswahl.  
Eigene Mass- und Reparatur-Werkstatt.

### Konfirmationskarten

in modernen Ausführungen und großer Auswahl  
empfiehlt Richard Arnold, Buch- und Papierhandlung

### Butterbrotpapier

empfiehlt E. Arnold

Empfehle zum Palmsonntag und  
Osterfeiertage

### Malta-Kartoffeln

Albert Becker,  
Wittenbergerstr. 40.

30 Besten gute

### Speisefartoffeln

hat zu verkaufen  
Kemberg Wauerstr. 4.

### Sehr günstig

sind meine Preise,

machen Sie einen Versuch in

Fahrrädern, Nähmaschinen

Bereifung u. Zubehör

Taschenlampen, Batterien

Auto-Oele und Benzin.

Reparatur-, Emailier-  
u. Vernicklungsanstalt

bringe ich in empfehlende Erinnerung.  
Emailieren in jeder Ausführung.  
Alle Reparaturen prompt und billig.

Fr. Pötzsch,  
Fahrradhandlung,  
Leipziger-Strasse Nr. 12

Für die überaus zahlreichen  
Geschenke und Glückwünsche  
zur Konfirmation unserer  
Tochter Elli sagen wir auf  
diesem Wege unsern herzlichsten  
Dank.

Gommla, den 1. April 1925

Familie Fannler.

wozu freundlichst einladet

Kunster

### Spurelos verschwunden

alle Hautunreinigkeiten und Haut-  
ausschläge, wie Blätchen, Milien usw.  
durch täglichen Gebrauch der echten

### Steckenpferd- Teerschwefel-Seife

von Bergmann & Co., Raddeburg,  
in Kemberg bei C. Elbe, Apotheke.

### Der Stahlhelm

mit Jungstahlhelm u. Stahlhelm-  
Landsturm.

Freitag, den 3. April  
abends 8 Uhr

### Monatsversammlung

im Baldobaum.

Der Vorstand.

### Männer-Turn-Verein

Freitag, den 3. April (nach der  
Landsknecht) im Vereinslokal

### Berufung

Der Vorstand.

### Verein

ehem. Jäger u. Schützen

Kemberg u. Umg.

Sonntag, den 4. April, abends  
1/9 Uhr

### Berufung

bei Kamerad Stephan (Ratstetter)

Der Vorstand.

### Kolonie Gniest.

Sonntag, den 5. April

### Preisskat